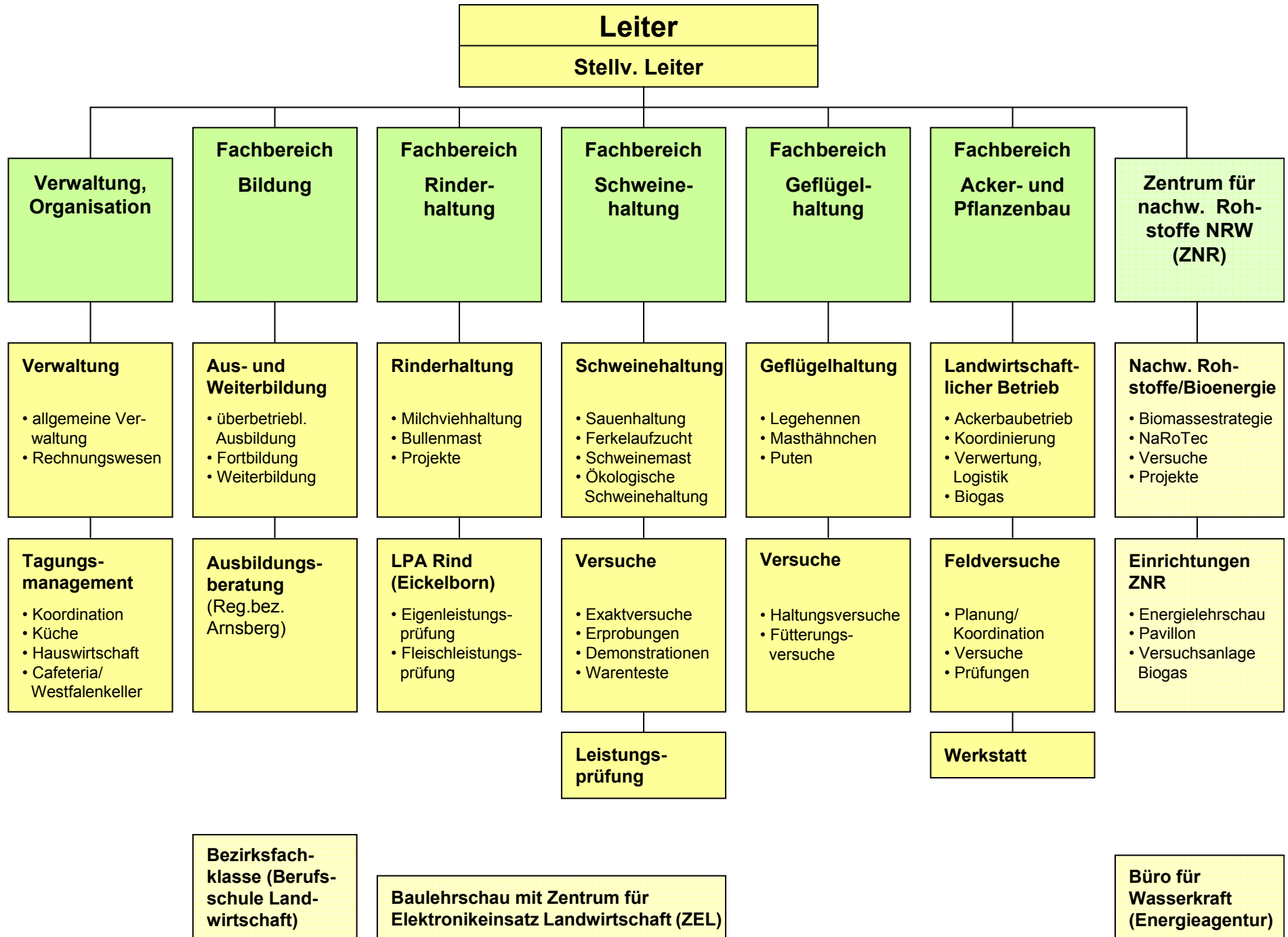


Organisationsstruktur Landwirtschaftszentrum Haus Düsse (LZ Haus Düsse)



Landwirtschaftszentrum Haus Düsse

01.06.11

Ansprechpartner /in

Leiter: Dr. Gerhard Haumann

Vorzimmer: Ingrid Bremke

Stellvertreter: Andreas Pelzer

Durchwahl – Tel. 02945 / 989 -

<p>Verwaltung, Organisation Leitung: B. Nühse</p>	<p>Fachbereich Bildung Leitung: A. Pelzer</p>	<p>Fachbereich Rinderhaltung Leitung: A. Pelzer</p>	<p>Fachbereich Schweinehaltung Leitung: N.N: Schulze Langenhorst, Schulte-Sutrum, Scholz</p>	<p>Fachbereich Geflügelhaltung Leitung: I. Simon J. Stegemann</p>	<p>Fachbereich Acker- und Pflanzenbau Leitung: Dr. A. Dahlhoff</p>	<p>Zentrum für nachwachsende Rohstoffe NRW (ZNR) Leitung: H.B.Hartmann</p>
<p><u>Verwaltung:</u></p> <p>Allgemeine Verwaltung B. Nühse 122</p> <p>Rechnungswesen: H. Brune 123 L. Schmidt 123</p> <p><u>Tagungsmanagement</u> Koordination B. Herbers 142</p> <p>Anmeldung I. Hillebrand 101</p> <p>Küche M. Renner 135</p> <p>Hauswirtschaft H. Schmock 134</p> <p>Cafeteria Th. Wortmann 214 A. Veltin 214</p>	<p><u>Aus-und Weiterbildung:</u></p> <p>Überbetriebliche Ausbildung E. Cosmann 143</p> <p>Fortbildung/ Weiterbildung Dr. O. Maier-Loeper 541 M. Groll 127</p> <p><u>Ausbildungsberatung</u> B. Wulff 140</p>	<p><u>Rinderhaltung:</u></p> <p>Milchviehhaltung A. Pelzer 152</p> <p>Bullenmast</p> <p>Projekte A. Pelzer 152</p> <p><u>LPA Rind:</u> Ch. Balks 350 od.352</p>	<p><u>Schweinehaltung:</u></p> <p>Sauenhaltung R. Schulte-Sutrum 161</p> <p>Ferkelaufzucht S. Patzelt 164</p> <p>Schweinemast T. Scholz 162 C. Schulze Langenhorst ↓ 170</p> <p>Ökolog. Schweinehaltung R. Schulte-Sutrum 161 S. Patzelt 164</p> <p><u>Versuche:</u> Exaktversuche, Erprobungen, Demonstration, Warentest 170 C. Schulze Langenhorst ↑ R. Schulte-Sutrum 161 T. Scholz 162</p> <p>Versuchsauswertung, Internet L. Bütfering 163</p> <p><u>Leistungsprüfung:</u> 170 C. Schulze Langenhorst ↑ J. Arens 171</p>	<p><u>Geflügelhaltung:</u></p> <p>Legehennen Masthähnchen Puten I. Simon 180 J. Stegemann 181</p> <p><u>Versuche:</u> Haltungsversuche Fütterungsversuche I. Simon 180 J. Stegemann 181</p>	<p><u>Landw. Betrieb:</u></p> <p>Ackerbaubetrieb, Koordination N. Hagedorn 148</p> <p>Verwertung /Logistik H. Huffelmann 192</p> <p>Biogas K.-H. Niggemeyer 194</p> <p><u>Feldversuche:</u> Planung / Koordination, Versuche, Prüfungen H. Huffelmann 192</p> <p><u>Werkstatt:</u> 136 J. Rohe 137</p>	<p><u>Nachw. Rohstoffe/ Bioenergie:</u></p> <p>Biomassestrategie H.B. Hartmann 195</p> <p>NaRoTec Dr. K. Block 190</p> <p>Versuche/Projekte H.B. Hartmann 195</p> <p><u>Einrichtungen ZNR:</u></p> <p>Energieleherschau, Pavillon H.B. Hartmann 195</p> <p>Versuchsanlage / Biogas Dr. A. Dahlhoff 191</p>

Verwaltung und Organisation

Leitung: Burkhard Nühse

Im Bereich der Finanzen und der Organisation hat es im Jahr 2011 keine grundlegenden Veränderungen gegeben. Im Rahmen enger Finanzen sind Aufgabenkritik und Arbeitsoptimierung unverzichtbar.

Der Betrieb mit den Schwerpunkten Aus- u. Weiterbildung, praktischen Haltung- und Fütterungsversuchen bei Schweinen und Hühnern sowie Versuchen zu pflanzenbaulichen Fragen und nachwachsenden Rohstoffen erledigte seine Arbeiten mit umgerechnet 66 Vollzeitstellen. Davon waren 3 MAK über Projekte fremdfinanziert. Neben Kurz- und Langzeitpraktikanten bildete das Landwirtschaftszentrum Haus Düsse wieder 7 landw. Lehrlinge aus.

Organisatorisch verstärkt sich allerdings der Aufwand durch verschärfte Vorschriften und zusätzliche Dokumentationen für den Arbeitsschutz -und das ohne personelle Kompensation- erheblich.

Hier ergeben sich durch die unterschiedlichsten betrieblichen Anforderungen wie Tierhaltung u.a. mit Großvieh, (Groß-)Maschinen, Chemikalieneinsatz im Pflanzenschutz sowie Schüler- und Gästebetreuung in Schulungsumgebungen und durch den Übernachtungs- und Tagungsbetrieb eine Vielzahl von unterschiedlichsten rechtlichen Anforderungen, die zu beachten, zu unterweisen und zu dokumentieren sind. Eingebunden werden letztere konsequent in das Qualitätsmanagement der Landwirtschaftskammer NRW.

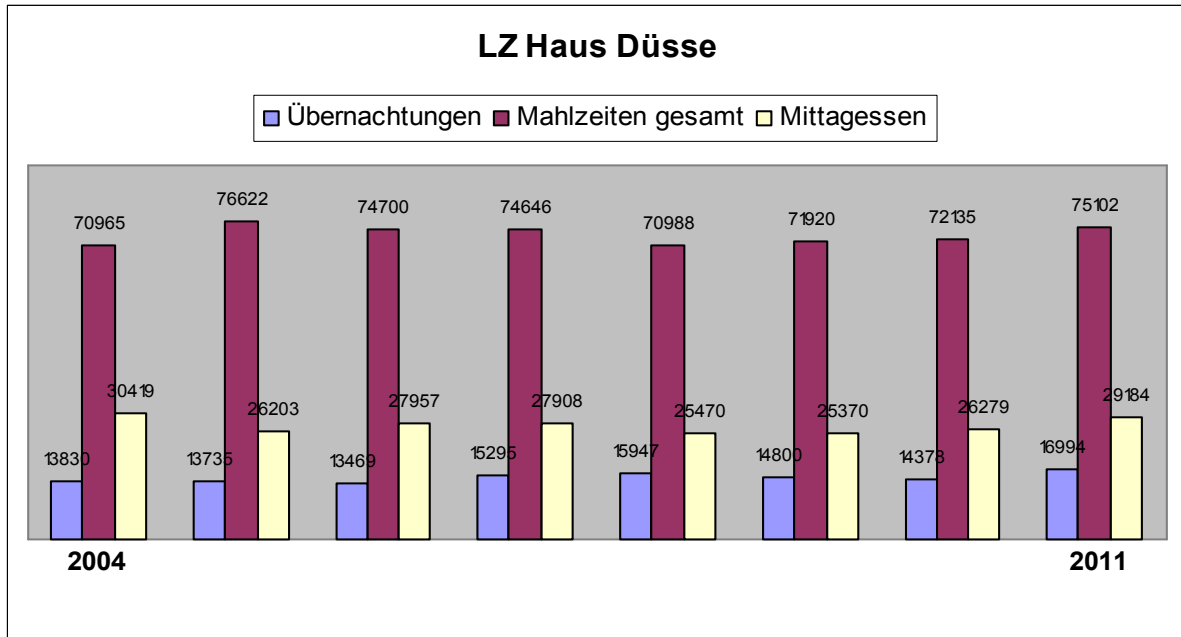
Gute Aufgabenerfüllung und kundenfreundliche Dienstleistungsangebote, beides mit hoher fachlicher Kompetenz sind weiterhin das Leitbild unseres Handelns.

Im Finanzbudget konnten mit 3,99 Mio. € höhere Einnahmen verbucht werden; durch höhere Gesamtkosten mit 8,47 Mio. wird dieser positive Effekt optisch wieder aufgehoben. Dennoch hat sich die wirtschaftliche Situation verbessert, weil im Jahr 2011 lange überfällige Erhaltungsreparaturen an Gebäuden und Inventar im Tagungsbereich vorgenommen werden konnten.

Tierhaltungs- und Ackerbaubereiche haben sich im Vergleich zu den Vorjahren im Saldo der laufenden Betriebsmittelkosten ebenfalls überwiegend positiv entwickelt.

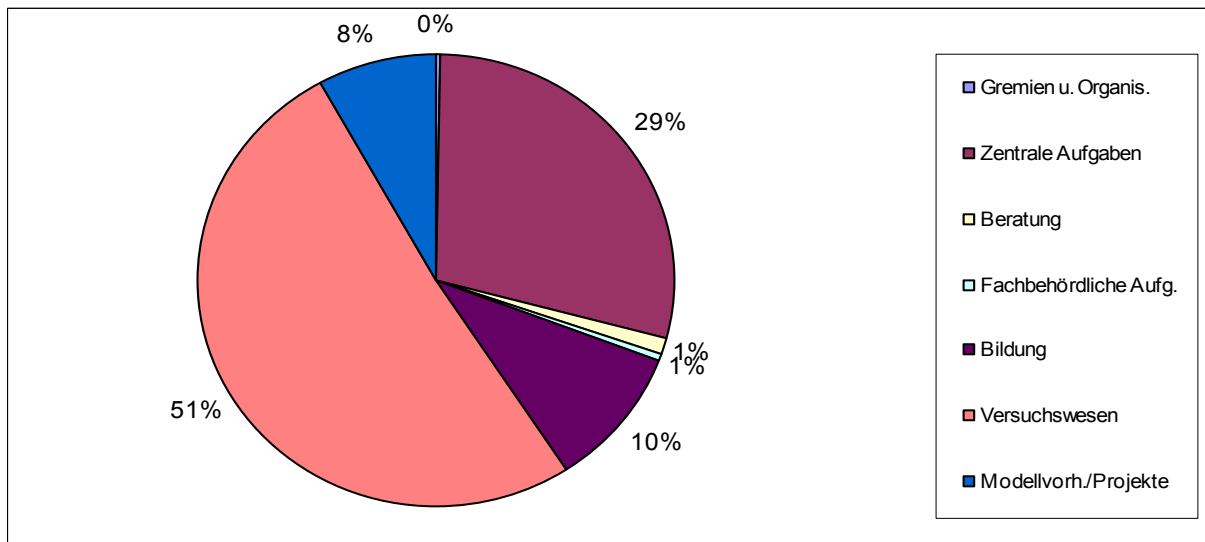
Der Tagungsbetrieb war in 2011 wieder gut ausgelastet und konnte höhere Umsätze als im Vorjahr verzeichnen (s. Tab. I/1)

Tabelle I/1: Übernachtungen und Mahlzeiten 2011



Größter Kostenträger ist der Versuchsbereich mit 51 % Anteil; danach folgen die Zentralen Aufgaben, die den gesamten Tagungsbereich beinhalten. Der Kostenanteil der Projekte ist mit 8 % zurückgegangen.

Tabelle I/2: Kostenverteilung nach Produkten 2011



Diese Gesamtrechnung weist die Zahlen aus der Verwaltungskostenrechnung vor Umlagen aus und beinhaltet Personal- und Sachkosten wie auch – seit 2009 hier ausgewiesen - die Abschreibungs- und kalkulatorischen Zinskosten, die direkt dem Landwirtschaftszentrum zuzuordnen sind.